

MEDIENMITTEILUNG, 4. MÄRZ 2024



Cresta Palace, Celerina
Architektur: Jost-Franz Huwyl-Boller, 1906
Umbau: Fanzun AG, 2023



Villa Klainguti, Pontresina
Umbau und Sanierung: Studio C Architekten, 2023

ARCHITEKTUR FÜR ALLE: OPEN DOORS ENGADIN

29. / 30. Juni 2024 | Patronatsgemeinden Celerina und Pontresina

ALLEGRA: OPEN DOORS ENGADIN heisst erneut Architekturbegeisterte willkommen.

Das Engadin im Zeichen der Baukultur: Open Doors Engadin öffnet unter dem Motto «Architektur für alle» am 29. und 30. Juni 2024 wieder seine Türen. Rund 80 Bauten aus allen Epochen sind an diesem Wochenende zu entdecken. Der kostenlose Anlass gibt ganz neue Perspektiven auf die Bauten der Region – vom bergellischen Castasegna über das gesamte Oberengadin bis S-chanf.

Der grosse Architektur-Anlass geht bereits in die dritte Runde. Am 29. und 30. Juni lädt Open Doors Engadin zum Blick hinter die Kulissen ein. Im Portfolio ist das ganze Spektrum der Baukultur aus den verschiedensten Epochen abgebildet – vom Grand Hotel über historische Engadinerhäuser und moderne Mehrfamilienhäuser bis zu Kirchen, Schulhäusern, Museen, Architektenateliers und Infrastrukturbauten. Mit rund 80 Gebäuden lockt die diesjährige Ausgabe des kostenlosen Architektur-Wochenendes. Gemäss dem Konzept der Veranstaltung wird ein Drittel der Bauwerke gegenüber dem Vorjahr neu sein. Darunter finden sich zahlreiche Bauten, die der Bevölkerung sonst nicht oder nur beschränkt zugänglich sind.

NEUE PERSPEKTIVEN AUF DAS ENGADIN

Ziel des Kultur- und Architekturerebnisses ist es, Interessierten den Zugang hinter sonst meist verschlossene Türen zu geben. Als Vermittlungsangebot leistet Open Doors Engadin damit einen Beitrag, Wissen über Architektur und deren Bedeutung für die Entwicklung unserer Lebensräume in der Öffentlichkeit zu verankern. Ausserdem soll das Event den Dialog zwischen Fachpersonen und Laien, zwischen Gebäudebenutzer:innen und Architekturinteressierten, zwischen den Bewohner:innen der Region und Besuchenden fördern und allen die Beteiligung an der öffentlichen Diskussion ermöglichen.

PATRONATSGEMEINDEN CELERINA UND PONTRESINA

Patronatsgemeinden der Ausgabe 2024 sind Celerina und Pontresina. Wie bereits die vorherigen Patronatsgemeinden sind die beiden Gemeinden mit einer bedeutenden Anzahl Gebäude vertreten. Nora Saratz Cazin, Gemeindepräsidentin von Pontresina, erklärt: *«Der Auftritt als Patronatsgemeinde von Open Doors Engadin 2024 bietet Pontresina die einmalige Gelegenheit, Einheimischen und Gästen die vielfältige und einzigartige Architektur sowie das Zusammenspiel von Tradition und Moderne im Dorf näherzubringen – wie etwa so geschichtsträchtige Bauten wie die Punt ota oder die Kirche Sta. Maria.»* Und Christian Brantschen, Gemeindepräsident von Celerina ergänzt: *«In den Engadiner Dörfern hat es zahlreiche Gebäude von kulturhistorischer Bedeutung. Einige wurden mit viel Gefühl und Sachverstand saniert – es lohnt sich, diesen die verdiente Beachtung zu schenken.»*

Zu den Highlights der Saison zählt beispielsweise das Hotel Cresta Palace in Celerina: Das Grand Hotel mit wechselhafter Geschichte wurde 2022 vom Architekturbüro Fanzun zu neuem Leben erweckt. Auch nicht fehlen darf das Wahrzeichen von Celerina: die im 15. Jahrhundert erbaute Kirche San Gian mit ihren Fresken. Auch Pontresina lockt mit einem Leuchtturm der Engadiner Hotellerie: Das im vergangenen Jahr eröffnete 4-Sterne-Hotel Maistra 160, ein Werk des renommierten Bündner Architekten Gion A. Caminada, ist Teil des Open-Doors-Programms. Ein Highlight unter den Neuzugängen ist die Jugendstil-Villa Klainguti in Pontresina. Diesem Juwel der Baugeschichte verlieh der Umbau von Studio C Architekten frische Vitalität. *«Nach den zwei erfolgreichen Austragungen von Open Doors Engadin im Juni 2022/2023 liegt die Messlatte hoch. Mit dem nun entstehenden Programm 2024 bin ich überzeugt, die Erwartungen der Besucherinnen und Besucher leicht zu übertreffen. Unsere 40 Expertinnen und Experten leisten dazu einen wichtigen Beitrag.»*, erklärt Christoph Oggenfuss, Co-Initiator des Events und Präsident des dahinterstehenden Non-Profit-Vereins.

DIE BAUTEN

Aber nicht nur die Patronatsgemeinden warten mit baulichen Höhepunkten auf, auch in den übrigen Gemeinden gibt es Spannendes zu entdecken. Ein ganzes Drittel der Bauwerke ist gegenüber dem Vorjahr neu. So auch die Chesa Klucker, ein traditionelles Engadiner-Haus im Fexstal, das Wohnbetonhaus von Robert Obrist in Zuoz sowie der Dreifach-Kindergarten in Samedan von Gredig Walser Architekten. In St. Moritz ist erstmals das Wohnhaus Casa Giuliani des Architekturbüros Giuliani Hönger für die Öffentlichkeit zugänglich: Das Haus mit konischem Grundriss ist mit einem Kleid aus Naturschieferplatten für Dach und Wand eingekleidet.

Beachtenswert sind zudem Umbauten und Sanierungen wie beispielsweise die von Nicolaus Hartmann 1911 erbaute Villa Marguerita am Dorfeingang von Zuoz, die von den Architekten Christian Klainguti und Gian-Reto Rainalter in ein charmantes Gäste- und Wohnhaus umgebaut wurde. In Soglio gibt es neben dem Umbau der Casa Carolina von Armando Ruinelli auch zwei Umbauten des Innenarchitekten und Designers Christian Speck zu erleben: Die Casa 31 und die Casa 165 - beide Bauernhäuser aus dem 17. Jahrhundert - zeigen einen sorgfältigen Umgang mit dem Baubestand, hohe Handwerkskunst und die Reduktion auf das Wesentliche, unterscheiden sich jedoch deutlich im Innenausbau.

Aus dem letztjährigen Portfolio ist unter anderem die Chesa Gregori in Zuoz nochmals zu entdecken: Das architektonische Engadinerhaus-Juwel aus dem 16. Jahrhundert wurde vom Zürcher Büro Gasser, Derungs so sorgfältig wie sensibel saniert und umgebaut. In Stampa lockt erneut das KulturGasthaus Pontisella, das vom Architekturbüro Christoph Sauter, St. Moritz und dem jungen Architektenteam Alder Clavuot Nunzi aus Soglio in die Gegenwart geführt wurde. In Madulain zeigt Chasper Schmidlins Umbau «Stalla Madulain», wie man aus einem Stall von 1488 eine moderne Kunstgalerie macht.

Historische Perlen von grosser kultureller Bedeutung vervollständigen das Programm. So zum Beispiel der Torre Belvedere – «al Castel», wie die Bergeller sagen – in Maloja, 1882 als Teil der Privatresidenz Schloss Belvedere von Graf de Renesse aus Belgien erbaut.

RAHMENPROGRAMM «SPECIALS»

Im Rahmenprogramm «SPECIALS» werden 10 geführte Architektur-Spaziergänge in den Dörfern des Oberengadins angeboten, die jeweils etwa fünf Gebäude näher beleuchten. Mit dabei sind unter anderem St. Moritz, Samedan, Bever und La Punt. In Soglio wird Architekt Armando Ruinelli durch das Bergeller Dorf führen, mit dem er wie kaum ein anderer verbunden ist: Seit den 1980-er Jahren schafft er dort ein anspruchsvolles Werk, das bedingungslosen Respekt gegenüber den gewachsenen Bauten und Offenheit für Neues verbindet.

Ein weiteres Angebot sind thematische Touren zu herausragenden Architekturpersönlichkeiten. So begeben wir uns mit ausgewiesenen Spezialisten und Spezialistinnen auf die Spuren von Karl Koller, Bruno Giacometti oder Vater und Sohn Nicolaus Hartmann.

INDIVIDUELL ARCHITEKTUR ERKUNDEN

Besucher:innen haben natürlich auch die Möglichkeiten «Open Doors Engadin» individuell zu erleben. Auf www.openddoors-engadin.org finden sich Öffnungszeiten, Führungen und zusätzliche Informationen zu den einzelnen Gebäuden mit Links zu Google Maps, die «turn by turn» direkt zum Ziel führen. Mithilfe verschiedener Filter kann man sich über die Galerie, den Zeitplan, oder die interaktive Karte seine eigene Tour selber zusammenstellen und bei den einzelnen Gebäuden je nach Öffnungszeit vorbeischaun.

Das Gebäudeprogramm und die «SPECIALS» werden ab Ende April aufgeschaltet und ab dann laufend aktualisiert. Viele Besichtigungen haben eine Platzbeschränkung. Die dafür erforderlichen Reservationen sind ab Ende Mai möglich. Die Besichtigungen, Führungen, Spaziergänge und SPECIALS sind im Sinne der Förderung des Architekturdiskurses für alle Teilnehmenden kostenlos.

Save the Date: Der Eröffnungsabend findet am Freitag, den 28. Juni, im Hotel Cresta Palace in Celerina statt. Das Hotel Maistra 160 in Pontresina ist am Samstag, den 29. Juni, Schauplatz des bereits traditionellen Architektur-Apéros.

«Open Doors Engadin» wird getragen von Förderstellen des Bundes, des Kantons Graubünden, der Region Maloja, privaten Stiftungen, Gönnern und von vielen Gebäudepartnerschaften sowie einer Vielzahl von engagierten Architekt:innen, Expert:innen und Voluntari. Herzlichen Dank an alle für ihr Mitwirken!

Bei Rückfragen können Sie sich gerne wenden an:

Andrea Eschbach, Medienverantwortliche Open Doors Engadin
medien@opendoors-engadin.org | Tel. 076 572 09 40

Christoph Oggenfuss, Präsident Verein Open Doors Engadin
oggenfuss@opendoors-engadin.org | Tel: 079 414 60 23

Nützliche Links:

[Medienservice, laufend aktualisiert mit Texten und Bildern](#)

[Gebäudeprogramm, laufende Aufschaltung ab Ende April](#)

[Info](#)

[Über uns](#)